

Geseßblatt

für die Freie Stadt Danzig

Nr. 52

Ausgegeben Danzig, den 11. August

1932

Verordnung

über die Außerkurssetzung der Danziger 5 und 10 Pfennigstücke.

Vom 10. 8. 1932.

Auf Grund des § 7 Ziffer 1 des Münzgesetzes vom 20. November 1923 (G. Bl. 1923 S. 1303) wird hiermit verordnet:

§ 1

Die 5 und 10 Pfennigstücke sind einzuziehen. Sie gelten ab 1. Oktober 1932 nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Von diesem Zeitpunkt ab ist außer den mit der Einlösung beauftragten Banken niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§ 2

Die 5 und 10 Pfennigstücke werden bis zum 31. Dezember 1932 bei den Staatskassen zu ihrem Nennwert sowohl in Zahlung als auch zur Umwechslung angenommen.

§ 3

Die Verpflichtung zur Annahme und zur Umwechslung (§ 2) findet auf durchlöcherter und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte, sowie auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

§ 4

Die Verordnung tritt mit Wirkung vom 15. August 1932 in Kraft.

Danzig, den 10. August 1932.

Der Senat der Freien Stadt Danzig

Dr. Ziehm Dr. Hoppenrath

(Achter Tag nach Ablauf des Ausgabetafes: 19. 8. 1932.)

Schriftleitung: Geschäftsstelle des Geseßblattes und Staatsanzeigers. — Druck von A. Schrotz in Danzig.